

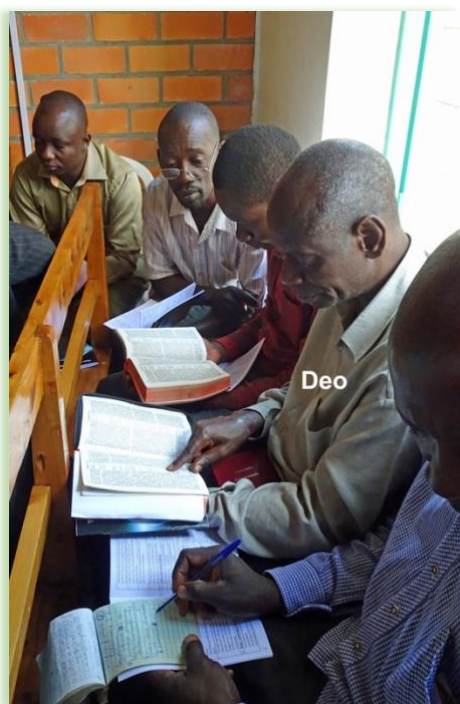
H. Wijnholds
Hellenbeekstraat 96
8081 HZ ELBURG
Netherlands

T. (31) 525680436
M. (31) 654354856
E. HvW@all-nations.nl
W. www.allthenations.info

Elburg, den 14. Januar 2018

Wir freuen uns, den Segen, den der Herr bei einem Besuch vom 15. bis 30. Dezember in Uganda und Ruanda geschenkt hat, mit euch zu teilen. In West-Uganda in der Stadt Mpondwe, nahe der Grenze zum Kongo, fanden für drei Tage Bibelstudien und Gespräche mit Brüdern statt, welche in ihren örtlichen Versammlungen eine führende Verantwortung tragen (1. Thessalonicher 5:12).

In Kigali, Ruanda, setzten wir während einer dreitägigen Bibelkonferenz die Betrachtung des Gegenstandes "Die Haushaltungen" fort. Es nahmen über 300 Brüder und Schwestern und andere Interessierte, vor allem aus Ruanda, aber auch aus dem Kongo (40), Uganda (15) und Burundi [Bujumbura] (20), teil. Ich war dankbar für die Beiträge der Brüder **Mukama Gerard** (c) **Tuyisenge Théogène**, (r) **Kitsa Thomas** (l), *in sitzender Haltung* >, **Nalwindi Constantin** und auch anderer Brüder.



Auch in Ruanda hatte ich Gespräche mit einer Reihe von Brüdern, welche Verantwortung für die praktischen Fortschritte der Arbeit in Ruanda und in den Nachbarländern tragen. Bitte betet dafür, dass der Herr diese Brüder weiterhin benutzen kann, sowohl in ihrer persönlichen Arbeit, als auch in ihrem gemeinsamen Dienst für den Herrn.

Die Brüder **Mukama Gerard** (Ruanda), **Ssemutereke Deo** (Uganda), **Kitsa Thomas** und **Constantin Nalwindi** (Kongo) und andere besuchen regelmäßig Versammlungen und Gruppen in ihren eigenen und benachbarten Ländern. Sie bedürfen ebenso eurer Gebete für diesen Dienst in ihrem eigenen Land und in den Nachbarländern.

Zur gleichen Zeit halfen vier Schwestern (*Ellen Meijnen, Carolin Mauden, Susanna Schaffer und Anne-Christine Winterhoff*) bei der Jugendarbeit in Mpondwe (Uganda) und Kigali (Rwanda):

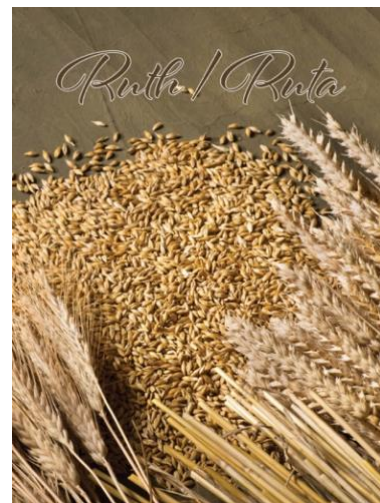
- Jugendcamps für Mädchen / junge Schwestern
- Evangelisation unter Kindern, die unterstützt werden
- Hausbesuche von Eltern und/oder Begleitern dieser Kinder.

Bitte lest folgenden Bericht:

Uganda

Nach einer zweitägigen Reise kamen wir gesund in Mpondwe an, um den dortigen Schwestern bei einem Camp für Mädchen und junge Schwestern zu helfen. Wir begannen am Tag des Herrn (17. Dezember), nach dem Brotbrechen und der Wortverkündigung. Das Thema der Bibelarbeit war das Buch Ruth.

Das Camp begannen wir mit einer Auswahl an Liedern aus dem französischen Liederbuch "Venez à Moi", welche von einigen Brüdern in Uganda in die Landessprache Lhukonzo übersetzt wurden. Sie hatten viel Freude dabei und es ist wichtig, dass die Kinder dort mehr gute Lieder lernen. Nach dem Singen, begannen wir mit dem ersten Kapitel des Buches Ruth. Wir brachten kleine Arbeitshefte > mit, in denen Fragen zu den verschiedenen Kapiteln des Buches





Ruth enthalten waren. Der Fokus der ersten Bibelarbeit lag besonders auf der Entscheidung, welche Ruth getroffen hatte. Sie entschied sich, ihrer Schwiegermutter Naomi in ihr Land und zu dem Volk Gottes zu folgen. Anhand dessen konnten wir ihnen auch mehrmals die Wichtigkeit unserer persönlichen Entscheidung, dem Herrn Jesus zu folgen, nahe bringen. Nach der Bibelarbeit wurden die Mädchen in kleinere Gruppen eingeteilt, um die Fragen in dem Heft zu beantworten. Es war schön zu sehen, wie sie über die Fragen redeten und miteinander diskutierten.

Am zweiten und dritten Tag beschäftigten wir uns mit den Kapiteln 2, 3 und 4. In den Lektionen ging es unter anderem um das Verhalten und die Charaktereigenschaften von Ruth, wie z.B. ihr Gehorsam, ihre Demut, ihr Fleiß und ihre Beziehung zu ihrer Schwiegermutter. An Ruths Beispiel konnten wir zeigen, wie notwendig es ist, das Wort Gottes konsequent und viel zu lesen, um im Glauben zu wachsen und Früchte für den Herrn zu bringen. Wir haben uns auch mit der großen Gnade unseres Herrn Jesus, die er uns entgegenbringt, beschäftigt. Diese wird in der Person Boas, als Ruths Löser, sehr deutlich. In Kapitel vier sind wir auch auf die Heirat von Boaz und Ruth

eingegangen. Ruth besaß die Geduld zu warten, dass der Herr ihr den richtigen Ehemann zeigt.

Jeden Tag lernten die Mädchen auch einen Bibelvers aus dem entsprechenden Kapitel auswendig. An den Nachmittagen konnten wir mit den älteren Mädchen kleine Taschen nähen > und gestalten, worüber sich die Mädchen sehr freuten. Die meisten haben es sehr gut gemacht – die Lektionen von Renate Meijer, bei ihrem letzten Besuch, scheinen sehr gut gewesen zu sein! Solche Fähigkeiten stellen für die Mädchen eine gute Möglichkeit dar, ihre eigenen handgefertigten Produkte zu verkaufen und somit ihr eigenes Geld zu verdienen. Die jüngeren Mädchen, im Alter von 4 bis 12 Jahren, haben in der Zeit mit von uns mitgebrachten Bällen und Springseilen gespielt, oder Bilder ausgemalt und gestaltet.



Am Mittwoch hatten wir dann die Gelegenheit einige Patenkinder zu besuchen. Es war schwer, die Umstände zu sehen, in welchen sie leben. Dennoch machte es uns froh, ihre freudigen Reaktionen zu sehen, als sie < die Briefe ihrer Sponsoren erhielten. Einige der Familienangehörigen litten außerdem an Malaria, was in diesen Familien ein ernstes Problem darstellt. Wir haben auch festgestellt, dass die Hausbesuche der unterstützten Kinder viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Organisation der Besuche bedeutet eine Menge Arbeit und mit einer steigenden Anzahl von Patenkindern wird es immer schwieriger. Diese Arbeit bedarf unserer Gebete!

Ruanda

Am Donnerstag sind wir zurück nach Entebbe zum Flughafen gefahren, um am selben Abend noch nach Ruanda zu fliegen. Die folgenden drei Tage nahmen wir an einer Bibelkonferenz in Kigali teil, mit dem Thema „Die Haushaltungen“. Es kamen circa 300 Brüder und Schwestern aus Ruanda und den Nachbarländern zu der Konferenz. Es war schön, einige von ihnen kennenzulernen und geistliche Gemeinschaft > mit ihnen zu haben.



Nachmittags hatten wir wieder die Gelegenheit, zusammen mit den Schwestern **Godelive** und **Winifred** mehrere Familien und Patenkinder zu besuchen.



Die Geschichten, die sie uns erzählten, waren sehr beeindruckend. Viele Mütter müssen ihre Kinder allein großziehen, da die Männer ihre Familien häufig verlassen. Einige der Familien versorgen außerdem zusätzlich noch die Kinder ihrer Verwandten oder haben eine oder mehrere Waisen adoptiert. Am Sonntag hatten wir wieder das Privileg, uns mit den Geschwistern in Kigali zum Namen des Herrn hin zu versammeln und das Brot mit ihnen zu brechen.

Am darauffolgenden Tag besuchten wir ein Zusammenkommen in Ntarama. > In der Wortverkündigung hatten wir den guten Hirten vor uns, der die Namen seiner Schafe kennt und sich um sie kümmert. Danach konnten wir bei einem Mittagessen noch die Gemeinschaft mit einigen Brüdern und Schwestern aus Ntarama genießen. Es war für alle ermutigend zu sehen, wie der Herr Jesus im Leben dieser Brüder und Schwestern gewirkt hat.

Am Dienstag starteten wir mit dem Mädchencamp in Kigali. Es nahmen ca. 150 Mädchen im Alter von 12 bis 30 Jahren aus verschiedenen Ländern teil. Die Hintergründe aus denen sie kamen waren sehr unterschiedlich. Das Thema war das gleiche wie in Uganda. Die Mädchen hatten viele Fragen, unter anderem wie man gerettet werden kann, über die Taufe, über den heilige Geist oder wie man heute ein Licht in der Welt



man gerettet werden kann, über die Taufe, über den heilige Geist oder wie man heute ein Licht in der Welt

sein kann. Leider gibt es dort viele Gemeinden mit falschen Lehren, die einen starken Einfluss auf die Mädchen haben. Wahrscheinlich sind auch deshalb viele der Mädchen noch nicht errettet oder haben



keine Heilsgewissheit. Wir haben mehrmals über die Gnade des Herrn Jesus gesprochen, welche allein uns retten und zu Gott bringen kann.

Wir brachten ihnen auch verschiedene Lieder von "Venez-à-Moi" bei, die in Kinyarwanda übersetzt wurden. Wir haben auch einige englische Lieder gesungen, die die Mädchen sehr mochten. Am Nachmittag hatten wir auch hier wieder die Gelegenheit mit den Mädchen zu nähen, was ihnen sehr viel Freude bereitet hat. Die Zeit des Camps verging so schnell, dass die Mädchen am Ende nicht wieder nach Hause zurückkehren wollten. Einige von ihnen haben uns gesagt, dass das Bibelstudium und die Gemeinschaft im Camp ein wirklicher Segen für sie war. Eine Gruppe von ungefähr 35 Mädchen aus dem Kongo, welche von einem dortigen Bruder eingeladen wurden, mussten fast einen ganzen Tag lang zurückreisen.

Am Freitag hatten wir etwas Zeit, über die Patenschaften zu sprechen und wurden gegen Mittag in das Haus von Bruder Jacques, der unser Fahrer für die Zeit in Kigali war, und seiner Frau Valérie eingeladen. Danach mussten wir auch schon für den Rückflug wieder zum Flughafen aufbrechen.

Wir danken für all eure Gebete und Unterstützung! Der Herr hat uns während dieser zwei Wochen, mit allen Brüdern und Schwestern im Herrn, eine sehr gesegnete Zeit geschenkt. IHM sei die Ehre dafür!



Wir möchten allen Geschwister/Versammlungen ganz herzlich danken für die Fürbitte und die praktische Unterstützung in den vergangenen Monaten.

Herzliche Grüße in unserem treuen Herrn,

Hilvert Wijnholds

PS: Bitte beten Sie für den nächsten Besuch vom 30. Januar bis 14. Februar in Mputu, Nordost-Kongo und Mpondwe, im Westen Ugandas. Gespräche und Besuche finden so der Herr will an beiden Orten zusammen mit einer dreitägigen Bibelkonferenz statt.